

Bub nicht angeschnallt

Grabenstätt (db) – Zum Glück nur leichte Kopfverletzungen erlitt ein Vierjähriger am Samstag bei einem Unfall auf der A 8. Der Sohn eines Porsche-Fahrers saß im Auto seines Vaters, als dieser um 9.35 Uhr in Fahrtrichtung Grabenstätt zu spät bemerkte, dass ein vorausfahrender Pkw verkehrsbedingt bremsen musste. Trotz Vollbremsung prallte der in der Schweiz lebende Jugoslawe auf den Wagen vor ihm. Der Bub, der nicht angeschnallt war, wurde am Kopf verletzt, die übrigen Beteiligten kamen mit dem Schrecken davon. An den Fahrzeugen entstand nach Angaben der Verkehrspolizei Traunstein ein Gesamtschaden von rund 15 000 Mark.

Fahrverbot für Raser

Chiemsee (db) – Ein 46-Jähriger aus dem Oberallgäu hat bei einer Großkontrolle der Polizei auf der A 8 in der Nacht zum Samstag den Geschwindigkeitsrekord aufgestellt. Auf Höhe des Chiemseepavillons in Fahrtrichtung Salzburg wurde der Porsche-Fahrer mit 164 Stundenkilometern geblitzt. Erlaubt ist dort Tempo 60. Den Mann erwarten eine saftige Geldstrafe und ein Fahrverbot. Insgesamt wurden 126 Fahrer wegen zu hoher Geschwindigkeit beanstandet. Außerdem entdeckten die Beamten drei Illegale aus dem Balkan und einen Reisebus, der ohne die erforderliche Genehmigung unterwegs war.



71 Plätten starteten am Wochenende zum „Lindchen-Cup Regina“.

Foto: th

Über 70 Plätten beim Saisonfinale am Start

„Lindchen-Cup Regina“ mit Segel-Toto

Fraueninsel (th) – Das Jahr 2001 kann ohne Übertreibung als Rekordjahr und Renaissance für die heimische Chiemseeplatte angesehen werden. Höhepunkt war dabei die erstmalige Beteiligung an der Kieler Woche, wobei die Chiemsee-Plätten bei den Traditionsbootsklassen den „Klassik-Kiel-Cup“ gewannen. Während in Kiel 68 Chiemsee-Plätten teilnahmen, waren es bei der letzten großen Veranstaltung am Chiemsee an diesem Wochenende, dem „Lindchen-Cup Regina“, sogar 71 Teilnehmer.

Der „Lindchen-Cup Regina“ ist in den letzten Jahren sprunghaft zur größten Regatta für Chiemsee-Plätten und deren Liebhaber geworden. Das Besondere an dem Plättentreffen ist, dass es zusätzlich Schauplatz eines Segel-Totos ist. Die 71

Teilnehmer wurden vor der Wettfahrt in zehn Gruppen eingeteilt, auf die dann Wetten abgeschlossen werden konnten. Die ersten drei Teams bekommen eine Gewinnausschüttung gemäß ihrer Platzierung bei der Regatta. Das Startgeld wird dabei als Preis wieder ausbezahlt.

Darüber hinaus konnte man auf die einzelnen Mannschaften mit einem Einsatz von fünf Mark pro Schein Wetten abschließen.

Sieger wurde Jakob Neumair vor Friedl Liese und Hinz Schmidt. Die Gewinner erhielten den höchsten Geldpreis von 600 Mark. Beim Plättentoto hatte Xari Stephl aus Feldwies die Nase vorn. Er tippte als einziger vier richtige von fünf möglichen Mannschaften. Er wurde damit „Plättentmillionär“ und konnte mit 650 Mark nach Hause gehen.

Die unterhaltsame Mode-

ration bei der Tippabgabe, Gewinnermittlung, Preis-ausschüttung und auch die Siegerehrung übernahm Inselbürgermeister Georg Huber in bewährter Manier. Bei der Einzelwertung gewann Lindenwirt Sebastian Obermaier vor Thomas Lex, Jakob Neumair, Bürgermeister Huber und Hans Tausendfreund. Den Wanderpreis, das Modell einer Chiemsee-Platte, konnte Obermaier als erfolgreicher Titelverteidiger gleich wieder in die Vitrine stellen.

Nach einem vom „Lindenwirt“ gestifteten schmackhaften Entenbraten und Freibier wurde auf dem Weitsee zur Regatta gestartet. Der Wind ließ die Segler leider etwas im Stich. Mit einer halben bis einer Windstärke bei Südostwind gelang es jedoch, zumindest eine Wettfahrt abzuschließen.